

Petra Ivanov: Heisse Eisen

St. Galler Tagblatt, Donnerstag, 29. Oktober 2015

LESBAR OSTSCHWEIZ



Brandheisser Krimi

Petra Ivanov lebt zwar in Zürich, ist aber seit ihrem ersten Krimi ein Zugpferd des Appenzeller Verlags. Mehrdeutig ist der Titel ihres neuen Krimis. Wörtlich und im übertragenen Sinn werden «heisse Eisen» angepackt: Ein stur-grüner Politiker kämpft gegen reiche Villenbesitzer für einen Seeuferweg und wird ermordet, die Staatsanwältin Regina Flint legt sich mit einem einflussreichen und zwielichtigen Immobilien-Hai an, und schliesslich spielt ein Spanferkelgrill eine makabre Rolle. Die Leser seien vorgewarnt: In «Heisse Eisen» gibt es detailliert beschriebene Folterszenen. Ivanov-Kenner wissen aber: Die Autorin schreibt mit direkter und unverblümter Sprache in die düsteren Ecken unserer Gegenwart: Zwangsprostitution, Mafia, Sadomaso-Szene oder Internet-Kriminalität. So wuchtig die Themen, so meisterhaft detailliert schreibt Petra Ivanov über die Ermittlungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Begeisternd auch, wie spannend sie Verhöre erfindet, wie sie gesellschaftliche Milieus anschaulich macht und wie sie als Kontrast zum Duster-Kriminellen die Alltags- und Beziehungsprobleme ihrer Polizisten beschreibt: Die Schweiz ist ein lebendiges Multikulti-Land.

Petra Ivanov: Heisse Eisen.

Appenzeller Verlag 2015, 336 S.,
Fr. 39.90.